



G.I.B.-Newsletter 2025/18

Zum Abschluss des Newsletter-Jahres

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der 18. Ausgabe schließen wir unseren Newsletter-Jahrgang 2025 ab. Die Themen dieses Jahres haben gezeigt, wie dynamisch und anspruchsvoll arbeits- und sozialpolitische Gestaltung derzeit ist – und wie wichtig fundierte Informationen und der Dialog zwischen allen Akteuren bleiben.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns darauf, diesen Austausch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Einen angenehmen Jahresausklang und alles Gute für 2026 wünscht Ihnen

die G.I.B. in Bottrop

Neues aus der G.I.B.

INQA-Coaching: 1. Online-KMU-Netzwerktreffen NRW mit Erstberatungsstellen G.I.B. GmbH und OWL GmbH

Am 27.11.2025 hat das 1. Online-KMU-Netzwerktreffen NRW mit den Erstberatungsstellen der G.I.B. GmbH und OWL GmbH erfolgreich stattgefunden. Zwei Unternehmer und zwei Coaches berichten über die erfolgreiche Beratung mit INQA-Coaching. Ein wichtiger Schlüsselfaktor für Veränderungen im Betrieb ist das intensive Einbinden der Mitarbeitenden. So können Potenziale bei eigenen Mitarbeitenden im Coachingprozess gehoben werden. [Weitere Informationen auf der Themenseite der G.I.B.](#)

Ausbildungskonsens Nordrhein-Westfalen: Chancen für junge Menschen und wirksame Strategien zur Fachkräftesicherung

In ihrem [Spitzengespräch](#) am 16. Dezember 2025 haben die Vertreterinnen und Vertreter des Ausbildungskonsenses beraten, wie sie den wachsenden Herausforderungen auf dem nordrhein-westfälischen Ausbildungsmarkt begegnen wollen.

BIBB: Angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt

Die derzeitige schwierige wirtschaftliche Situation in Deutschland spiegelt sich in der [Ausbildungsbilanz des Jahres 2025](#) wider. Im Berichtsjahr wurden bundesweit rund 476.000 duale Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem Rückgang von 10.300 Verträgen (-2,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den Zuständigkeitsbereichen durchaus unterschiedlich. Siehe auch [BIBB-Erhebung "Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09."](#) Die [Bundesbildungsministerin](#) rief dazu auf, die frühe Berufsorientierung und die berufliche Ausbildung zu stärken.

Fünf Prozent der Jugendlichen, die einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben, setzen die Ausbildungssuche früher oder später dennoch fort

Die hohe Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen zählt zu den größten Herausforderungen am Ausbildungsmarkt. Eine mögliche Ursache besteht darin, dass sich Auszubildende nach Vertragsabschluss umentscheiden. Daten der [BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie](#) zeigen, dass Jugendliche vor allem dann weitersuchen, wenn das eingegangene Ausbildungsverhältnis nicht ihren eigentlichen Wünschen entspricht.

Unversorgte Jugendliche in Ausbildung bringen: Berufliche Perspektive für mehr als 3.900 junge Menschen

Seit rund einem Jahr unterstützen Coaches und Übergangslotsen im Rahmen des Programms [„Ausbildungswege NRW“](#) unversorgte ausbildungsinteressierte junge Menschen sowie Schülerinnen und Schüler im Übergangssektor an den Berufskollegs bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Inklusive Berufsorientierung - Expertise im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbandes

Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ist gerade für junge Menschen mit Benachteiligungen bzw. Behinderungen sowohl eine besonders vulnerable biografische als auch lebenslaufentscheidende Phase ihres Lebens.

Die vorliegende, im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbandes erarbeitete [Expertise](#) basiert auf einer menschenrechtlichen Perspektive zur Berufsorientierung.

Junge Menschen denken unternehmerisch - jetzt braucht es mehr Gestaltungsräume in der Bildung

Junge Menschen in Deutschland blicken zuversichtlich in ihre berufliche Zukunft und bringen genau die Haltungen mit, die in einer sich wandelnden Arbeitswelt gebraucht werden: Sie denken unternehmerisch, wollen Verantwortung übernehmen und eigene Ideen umsetzen. Bildungseinrichtungen, Ausbildungsbetriebe und Hochschulen sind jetzt gefragt, ihnen die nötigen Gestaltungsräume zu geben. Das zeigt eine [Befragung der Bertelsmann-Stiftung](#) zum Tag der Bildung.

Kompass für das vielfältige Berufsbildungssystem

Die deutsche Berufsbildung ist vielfältig und geprägt von verästelten Wegenetzen mit unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen und Zuständigkeiten. Mit dem „[Kompendium zur Berufsausbildung nach Bundes- und Landesrecht](#)“ schafft das BIBB erstmals einen umfassenden Überblick über das komplexe Gesamtsystem.

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Landesregierung verlängert Förderung der Beratungsstellen Arbeit

Mit den [Beratungsstellen Arbeit](#) fördert das Land eine flächendeckende und niedrigschwellige Beratungsstruktur für prekär Beschäftigte und Menschen in schwierigen sozialen Lagen.

Jobcenter: Vorbereitung auf kommende Gesetzesänderungen

Die bevorstehenden Änderungen im SGB II stellen die Jobcenter vor neue Umsetzungsaufgaben. Sie betreffen nicht nur die Leistungsgewährung, sondern auch die Vermittlung und die strategische Ausrichtung der Häuser. Die eintägige Werkstatt mit Geschäftsführungen der Jobcenter am 18. November 2025 bot Raum, um sich gemeinsam vorzubereiten. Mehr dazu: [Servicestelle SGB II](#)

Studie Bürgergeldempfänger: Viele sind krank, die Hälfte sucht keinen Job - und Jobcenter bieten zu wenig Stellen an

Mehr als die Hälfte der Empfänger:innen von Bürgergeld hat in den zurückliegenden vier Wochen nicht nach einem Job gesucht. Viele der

Betroffenen sind nach eigenen Angaben dazu auch gar nicht in der Lage, denn 45 Prozent geben an, an einer psychischen oder chronischen Erkrankung zu leiden. Zugleich sagen aber auch knapp 43 Prozent der Befragten, sie hätten noch nie ein Jobangebot vom Jobcenter erhalten. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von 1.006 Leistungsberechtigten zwischen 25 und 50 Jahren im Auftrag der [Bertelsmann Stiftung](#).

Potenziale für den Arbeitsmarkt erkennen: Inklusion bringt weiter!

In Nordrhein-Westfalen ist die Zahl der beschäftigten Menschen mit einer Behinderung deutlich gestiegen. Nach aktuellen Zahlen haben 270.071 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Grad der Behinderung. Das sind rund 17 Prozent mehr als vor zehn Jahren. Menschen mit einer Behinderung sind eine „Riesenchance“ für den Arbeitsmarkt, der qualifiziertes Personal sucht, ist Roland Schüßler, Chef der Regionaldirektion NRW der Arbeitsagenturen überzeugt. Die Regionaldirektion NRW der BA hat eine [Broschüre zur Lage der Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt](#) veröffentlicht.

LVR zeichnet drei junge Inklusionsprojekte mit dem Mitmän-Preis 2025 aus

Der [Landschaftsverband Rheinland](#) (LVR) hat die gelebte Inklusion mit der Verleihung des Mitmän 2025 gefeiert. Mit dieser Auszeichnung würdigt der rheinische Kommunalverband junge Menschen bis 27 Jahre, die mit ihren Ideen und Initiativen für eine inklusive, offene und vielfältige Gesellschaft eintreten.

Mit positiven Erfahrungen aus der Förderschule ins Berufsleben

Der [Landschaftsverband Westfalen-Lippe](#) schreibt: Sabrina Führer besuchte seit ihrem ersten Schuljahr LWL-Förderschulen – und arbeitet heute nach ihrer Lehre als Bürokauffrau an der Universität Witten-Herdecke. Sie berichtet: Das Lernen mit anderen Kindern mit Seheinschränkungen hat ihren Weg mit geprägt.

Inklusionsbarometer Arbeit 2025

Die "Aktion Mensch" schreibt: Die Zahlen aus dem aktuellen [Inklusionsbarometer Arbeit](#) ergeben, dass sich die Inklusionslage am Arbeitsmarkt im Jahr 2024 erneut verschlechtert hat. Der Negativtrend aus 2023 setzt sich also fort und hält auch in 2025 an. Dabei bietet Inklusion viele Vorteile für Unternehmen und es gibt genügend Unterstützung für diejenigen, die sie umsetzen wollen. Wir stellen sie Ihnen vor.

„NRW.integrativ“ ermöglicht Teilhabe und entfaltet Potenziale von Zugewanderten auf dem Arbeitsmarkt

Im Rahmen des Landesprogramms „NRW.integrativ“ hat Integrationsministerin Josefine Paul am 4. Dezember 2025, den [Fachkongress zur Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten](#) in Essen mit rund 400 Teilnehmenden eröffnet. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie Integration gemeinsam gestaltet werden kann und welche Verantwortung Wirtschaft und Staat dabei tragen.

Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung

BA: Neuer Fördercheck für Unternehmen startet

Die Bundesagentur für Arbeit schreibt: Arbeitgebende können in einem [neuen Online-Tool](#) mit wenigen Klicks selbst herausfinden, ob sie möglicherweise eine unterstützende Förderleistung erhalten können – zum Beispiel bei Neueinstellungen oder für bereits beschäftigte Mitarbeitende.

Testimonials zu Fit für die Zukunft

Mit Hilfe des Beratungsprogramms „Fit für die Zukunft“ des MAGS NRW werden Unternehmen und ihre Beschäftigten befähigt, sich zukunftsfähig aufzustellen und eigenständig auf Veränderungsprozesse zu reagieren. [Testimonials](#) laden dazu ein, das Programm praxisnah zu verstehen - mit echten Beratungsprozessen aus echten Unternehmen. Siehe auch [Testimonials zum INQA-Coaching](#).

Neues Tool: Weiterbildungs-Wegweiser und Schnell-Check Bildungsurlaub

Der [Weiterbildungs-Wegweiser](#) des Portals Weiterbildung NRW bietet alle Informationen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Expertinnen und Experten im Themenfeld "Weiterbildung". Siehe auch den ["Schnell-Check Bildungsurlaub"](#).

Weiterbildungsberatung: Neue Seite zu lokalen Angeboten

Wer sich für Weiterbildung interessiert, steht vor vielen Fragen: Wie möchte ich mich beruflich weiterentwickeln? Welche Weiterbildung ist die richtige für mich? Wo finde ich gute Angebote? Eine Beratung in Anspruch zu nehmen, zahlt sich oft aus. Auf unserer neuen Seite finden Sie Beratungsangebote, die Sie in Ihrer Region vor Ort nutzen können, jetzt ganz einfach über unsere NRW-Landkarte! Mehr dazu: [Weiterbildungsportal NRW](#)

IAB-Forschungsbericht: Flexible Übergänge in den Ruhestand

Der demografische Wandel führt zu einer Schrumpfung und Alterung des

Erwerbspersonenpotenzials. Daher wird es für Betriebe zunehmend wichtiger, gut qualifiziertes Personal möglichst lange zu halten. In der Praxis sind die Möglichkeiten für ältere Beschäftigte, den [Übergang in den Ruhestand](#) flexibel zu gestalten, sehr unterschiedlich verteilt.

Wie betriebliche Integration von Geflüchteten durch Weiterbildung gestaltet werden kann

Das [Forschungsinstitut Betriebliche Bildung](#) (f-bb) schreibt: Damit berufsbegleitende Qualifizierungen gelingen, müssen Betriebe bereit sein, sich als Lernorte zu verstehen und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Menschen mit Migrationserfahrung bringen vielfältige Kompetenzen mit – fachlich, sprachlich, kulturell. Um diese Potenziale im Betrieb nutzen zu können, braucht es strukturierte Qualifizierungen, die sich an den individuellen Lebenslagen und Bedarfen orientieren.

Fast sechs von zehn Betrieben gingen im ersten Halbjahr 2024 Kompromisse bei der Einstellung von Fachkräften ein

Viele Stellen für qualifizierte Tätigkeiten bleiben unbesetzt, und auch wenn Betriebe Personal einstellen, entspricht deren Profil nicht immer den betrieblichen Vorstellungen. Daher geht der Großteil der Betriebe bei der Einstellung von Fachkräften Kompromisse ein. Besonders häufig akzeptieren sie einen höheren Einarbeitungsaufwand. Mehr dazu: [IAB-Forum](#)

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

Bundeskabinett beschließt den Siebten Armuts- und Reichtumsbericht

Zu den neu gesetzten Schwerpunkten des [Siebten Armuts- und Reichtumsberichtes](#) gehört die vertiefte Auseinandersetzung mit der Nichtinanspruchnahme von Mindestsicherungsleistungen, da diese die Wirksamkeit von Armutsbekämpfung und sozialpolitischen Maßnahmen einschränkt. Ebenfalls neu war die Durchführung eines eigenständigen Beteiligungsprozesses, mit dem Menschen mit Armutserfahrung stärker einbezogen wurden.

Berichte zum Treffen der Menschen mit Armutserfahrung

Im November 2025 fand in Berlin das Treffen der Menschen mit Armutserfahrung statt. Berichte dazu finden sich auf dem Portal der [Nationalen Armutskonferenz](#).

Paritätische Studie zur Wohnarmut in Deutschland

Die neue [Paritätische Wohnarmutsstudie](#) zeigt klar: Wohnkosten sind einer der entscheidenden Treiber sozialer Ungleichheit in Deutschland. 5,4 Millionen

Menschen geraten allein durch die Wohnkosten unter die Armutsgrenze – ein Befund, den die bisherige Sozial- und Armutsforschung häufig unterschätzt hat. Damit sind nicht 13 Millionen, sondern 18,4 Millionen Menschen von Armut betroffen.

BAG Wohnungslosenhilfe: Stellungnahme zum Entwurf eines Dreizehnten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch

Die [BAG Wohnungslosenhilfe](#) hat eine Stellungnahme zum Entwurf eines Dreizehnten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze veröffentlicht. Siehe auch "[gemeinsamen Appell](#)" verschiedener Verbände.

Grundeinkommen: Zwischen einfacher Idee und komplexer Wirklichkeit

Im [IAB-Interview](#) spricht Professor David Green über die Ergebnisse einer großen kanadischen Studie. Er erklärt, was das Grundeinkommen attraktiv macht, warum es oft nicht die von vielen erwarteten Hoffnungen erfüllt und welche Maßnahmen den bedürftigsten Menschen besser helfen könnten.

Themenübergreifend

Erwerbsarbeit und Pflege: Wie werden Erwerbstätigkeit und private Pflege miteinander vereinbart?

Die deutsche Gesellschaft altert und immer mehr Menschen müssen Erwerbsarbeit und Pflege miteinander vereinbaren. Von den rund 5,7 Millionen Pflegenden waren im Jahr 2022 fast drei Viertel unter 66 Jahren alt und damit noch im erwerbsfähigen Alter, schreibt das [IW Köln](#).

NRW: 18 % aller Jobs lagen im April 2025 im Niedriglohnbereich

Nach Berechnungen auf Basis der Verdiensterhebung lagen rund 1,5 Millionen Beschäftigungsverhältnisse in Nordrhein-Westfalen im April 2025 unter der bundeseinheitlichen Niedriglohnschwelle von 14,32 Euro brutto pro Stunde, teilt [Information und Technik NRW](#) mit.

Folgen Sie uns auf LinkedIn!





**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos
abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und
Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) |
Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090